

Überwältigende Friedensbotschaft im Solarzentrum MV
Landrätin ruft Landkreise in ganz Deutschland zu weiteren Konzerten auf

Konzerte jeglicher Couleur haben sich in unserem Land über Jahrzehnte etabliert. Jenes Friedenskonzert aber, welches in der vergangenen Woche im Solarzentrum Mecklenburg- Vorpommerns Wietow stattfand, darf durchaus Erwähnung finden, stand es doch auch unter der Schirmherrschaft der Landrätin des Landkreises Nordwestmecklenburg, Kerstin Weiss.

In einer beispielgebenden Kooperation zwischen dem Landkreis und dem Solarzentrum ist es gelungen, den über 100 anwesenden Kriegsflüchtlingen und deutschen Teilnehmern einen überwältigenden Abend des Friedens, der Solidarität sowie des Kunstgenusses zu bereiten.

Der Friedensgedanke zog sich dann auch wie ein roter Faden durch den künstlerischen Teil des Abends, zum einen durch die zu Tränen rührenden Lieder des Kinder- und Jugendensembles Dorf- Mecklenburg und zum anderen durch das ambitionierte Morgenstern Quartett Rostock. Letzteres ist die am längsten kontinuierlich konzertierende Kammermusikvereinigung der Norddeutschen Philharmonie Rostock. Die vier engagierten Musiker überzeugten einmal mehr mit klassischen Tönen von Mozart, Dvorak und Schmitz.

Im Mittelpunkt des Abends aber standen die teilnehmenden Kriegsflüchtlinge, die den unzähligen Berichterstattungen der vergangenen Wochen Gesicht und Stimme gaben, die in ihrer Heimat alles verloren haben, oft monatelang quer durch Europa hin und hergeschoben wurden und gerade in einer für sie fremden geographischen und kulturellen Umgebung angekommen sind.

Die kleinen Gastgeschenke, die die 2.Stellvertretende Landrätin, Frau Krüger, an die Kinder der Flüchtlinge überreichte, sollten Trost, fern der Heimat, spenden. „Danke“ war dann auch das Wort des Abends.

Die Kriegsflüchtlinge ihrerseits bedankten sich nicht nur mit einer auf Deutsch vorgetragenen Rede, sondern auch direkt bei den vielen Helferinnen und Helfern, u.a. mit einem internationalen Büfett.

Emotionaler Höhepunkt war eine Multimediapräsentation über das friedliche, historisch großartige Syrien, dessen jahrhunderte alte Kultur, aber auch die Lebensfreude der Syrer. Diese Bilder und diese Musik waren es auch, die die Botschaft des Friedens am Nachhaltigsten vermittelten.

Nicht von ungefähr entstand daher auch der Gedanke, sich öfter zu treffen.

Die Landrätin, das Solarzentrum und alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Friedenskonzerts rufen alle Landkreise in ganz Deutschland auf, ihrem Beispiel zu folgen und Friedenskonzerte in der Vorweihnachtszeit zu organisieren.